

## Lokalsport

# Verband beraumt Vortest für alle an

Dabei sind die Nationalmannschafts-Kandidaten im Rudern unter sich

Von Peter Richter

**ROSTOCK** Der Deutsche Ruderverband hat im vorolympischen Jahr für alle seine Nationalmannschafts-Kandidaten und nicht nur für das Team Deutschland-Achter (für den dies bereits übliche Praxis war) die Schrauben angezogen und einen sogenannten Vortest über 2000 Meter anberaumt.

Bisher stellten die Resultate der Langstrecke in Leipzig – 6000 m auf dem Elster-Saale-Kanal plus am Tag vorher Erfüllung der 2000-m-Ergometer-Norm für die Großboote (Riemen: Achter, Skull: Doppelvierer) – sowie der Deutschen Kleinboot-Meisterschaften die ersten Weichen für die Saisons.

Das Abschneiden bei Letzteren bleibt am wichtigsten. Die Langstrecke jedoch ist jetzt vor allem für den U23-Bereich relevant. Für die „Großen“ rückt an ihre Stelle der Vortest. „Das ist keine offizielle Regatta“, so Olympiastützpunkt-MV-Trainer René Burmeister. „Hier werden

nur die Leute eingeladen, die sich in den Trainingslagern angeboten haben und für die Nationalmannschaft interessant sind.“ Mit anderen Worten: Die Elite ist unter sich bei dieser auf den ersten Blick vernachlässigbar erscheinenden Überprüfung. Doch sollte zum Beispiel je-

mand bei den Deutschen Kleinboot-Meisterschaften (in diesem Jahr vom 12. bis 14. April in Köln) krankheitsbedingt fehlen, würde seine Leistung vom Vortest mit zu Rate gezogen.

Die Ergometer-Norm muss selbstverständlich weiterhin erbracht werden.

## ÜBERSICHT

### Die Termine der Überprüfungen

**Vortest, Riemen:** 26. März in Köln, **Skull:** 30. März in Hamburg, **Ergometer:** **Riemen Frauen** mit Frauke Hacker und Christin Stöhner vom Olympischen Ruder-Club Rostock am 24. März in Köln, hier ist auch Leichtgewichts-Skullerin Marie-Louise Dräger (Schweriner Rudergesellschaft von 1874/75) eingetaktet, **Riemen Männer** mit dem ebenfalls für Schwerin startenden Rostocker Hannes Ocik am 30. März in Dortmund, **Skull Frauen** mit Julia Leiding (Rostocker Ruder-Club) am 28. März in Berlin, **Skull Männer** mit Stephan Krüger (ORC/ fährt für die Frankfurter RG Germania 1869) am 28. März in Ratzeburg



**Schätzt an den NNN** vor allem „die Spontanität, dass wir gegenseitig jederzeit in Kontakt treten können, und die Bereitschaft zum regen Austausch“: Ruder-Trainer René Burmeister. FOTO: RICHTER

## Auch als Bootstransport-Fahrer gefragt

**ROSTOCK** Ruder-Coach René Burmeister ist gerade zurück aus dem Trainingslager der deutschen U23-Nationalmannschaft in Mequinenza. Dort war er als Trainer für den weiblichen Riemenbereich zuständig und warf

darüber hinaus ein Auge auf „seine“ MV-Sportler, die Rostocker Max John, Steuermann Till Martini (beide ORC) und Benjamin Leibelt (Stralsunder RC). Auch als Bootstransport-Fahrer trat Burmeister in Aktion: Pro

Tour (über 2000 Kilometer) war er inklusive Übernachtung 38 Stunden unterwegs.

In Spanien sollte Maximilian Reinelt, Olympiasieger 2012 mit dem Deutschland-Achter, als Teamarzt fungieren. Doch dazu kam es nicht

mehr: Reinelt, der u. a. zusammen mit Hannes Ocik im Großboot 2016 olympisches Silber erkämpfte, brach wenige Tage vorher beim Skilanglauf in St. Moritz zusammen und starb. Er wurde nur 30 Jahre alt... *bjar*